

Zertifikatsprüfungsordnung (ZPO)* & Lehrgangsbeschreibung

LEHRGANG						LEARNING DESIGN					
I. LEHRGANGSBESCHREIBUNG											
Anbieter		Steinbeis Transfer-Institut Digital Learning & Leadership (https://digital-learning-leadership.com)									
Kompetenzfeld		Management	Persönlichkeits- entwicklung	Bildungs- Management X	Gesundheit	Technologie & Digitalisierung					
Durchführung		Berlin, Stuttgart, Frankfurt a.M., München									
Abschluss		Diploma of Advanced Studies (DAS)	Certificate of Advanced Studies (CAS)	Diploma of Basic Studies (DBS)	Certificate of Basic Studies (CBS)	Kompaktlehrgang (MC) X					
Qualifikations- ziele		<p>Die Teilnehmenden sind in der Lage, auf Kursebene modernes Learning Design anzuwenden und zielführende Blended Learning Konzept zu entwickeln. Sie kennen aktuelle Entwicklungen wie New Learning, Smart und Agile Learning und können diese in ihren Konzepten berücksichtigen. Sie kennen aktuelle Erkenntnisse der Lernforschung und entwickeln entsprechend ihr Trainingsangebot. Der Einfluss von Künstliche Intelligenz (KI) findet ebenfalls Berücksichtigung.</p> <p><u>Zielgruppe:</u> Dieser Lehrgang richtet sich an alle, die sich mit Bildung, Weiterbildung, Qualifizierung, Training, Personalentwicklung, Learning & Development, People & Culture sowie internen oder externen Akademien beschäftigen. Vor allem sind jene angesprochen, die modernes Lern-design entwickeln wollen.</p> <p><u>Lernziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Teilnehmenden kennen die unterschiedlichen Begriffe moderner, ganzheitlicher Lernansätze wie Blended Learning, Lernen 4.0, New Learning und Agiles Lernen und wissen, wann sich welcher Ansatz eignet. ▪ Sie sind in der Lage, effiziente und nutzerzentrierte Learning-Journeys bzw. Blended Learning-Konzepte zu entwickeln und umzusetzen. ▪ Sie kennen die aktuellen Lernformen (wie WBT, VR, Mobile Learning) sowie deren Einsatzmöglichkeiten. Sie können ihre Eignung analysieren und reflektieren. ▪ Die Lernenden kennen die aktuellen Erkenntnisse der Lernforschung, der Lernpsychologie und des Instruktions Designs und können diese in ihren Konzepten anwenden. ▪ Sie kennen die Anforderungen an New Learning, Smart Learning und Agile Learning und können diese Ansätze für eigene Lernkonzepte reflektieren. ▪ Teilnehmende kennen die Möglichkeiten und den Einfluss der Künstlichen Intelligenz (KI) auf moderne Bildungskonzepte und können diese in ihren Konzepten zielführend berücksichtigen. 									
Zugang		keine besonderen Zugangsvoraussetzungen (<i>außer den in der RZLG genannten</i>)									
Lehrform		physische Präsenz X	virtuelle Präsenz (online) X	E-Learning (Selbstlernen) x	Peergroup- Lernen x	Sonstiges					
Sprache		Deutsch									
Leistungsnach- weis / Prüfung		Klausur (schriftlich)	Präsentation (mündlich) X	Fallstudie (Case Study)	Transfer- arbeit X	Projekt Studie (im Unternehmen)					
Workload		Gesamt (Std) 150		davon Seminarzeit: 40		davon Selbstlernzeit: 55			davon Transferzeit: 60		

* auf Basis der Rahmenordnung zur Durchführung von Zertifikatslehrgängen (RZLG) in der aktuell gültigen Fassung.

II. KURSIHALTE		LEARNING DESIGN		
MODUL	BESCHREIBUNG / LERNINHALTE	Seminarzeit	Selbstlernzeit	Transferzeit
1. Einführung Learning Design: Lernformen und Einsatzgebiete	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterschiedliche Lernformen wie WBT, Mobile Learning, Serious Games, VR/AR und deren Ausprägungen, Besonderheiten und Einsatzgebiete ▪ Leitfaden für Blended Learning-Konzepte und deren Rahmenbedingungen (Inhalte, Zielen, Zielgruppe, Lernorte, Nutzungsformen, Ressourcen, Kontext, Grobkonzeption) ▪ Lernziele: Formulierung, Operationalisierung, Taxonomie ▪ Lerninhalte: Auswahl, Aufarbeitung, Strukturierung. 	8	10	10
2. Instruktionsdesign: Modelle, Prinzipien, aktuelle Forschung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundprinzipien Instruktionsdesign: Theorien & Modelle ▪ Planung und Analyse: Ausgangsbedingungen, Design-Entscheidungen, didaktische Entwurfsmuster, Formate, Content-Strukturierung ▪ Multimedia-Design (Text, Audio, Bilder, Grafik, ...) ▪ Interaktionsdesign, Testaufgaben, Feedback ▪ Motivationsdesign: ARCS-Modell ▪ kritische Auseinandersetzung mit Lerntheorien: Lerntypen, -präferenzen, -prozesse, -umgebungen, -motivation 	9	15	15
3. New Learning: Lernen im Kontext moderner Arbeits- und Lernmodelle	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Was bedeutet New Work und welchen Einfluss hat es auf New Learning? ▪ Lernenden-Zentriertheit: Lernende und deren Nutzen in das Zentrum des Lernkonzepts stellen ▪ Lernkultur: Welchen Einfluss hat sie auf das Learning Design und wie erreicht man eine Änderung der Lernkultur? ▪ Was sind Learning Eco-Systems und welche Bedeutung haben sie für modernes Learning Design? ▪ Welchen Einfluß hat die KI auf modernes Learning Design? 	15	15	15
4. Smart Learning Environments: interdisziplinärer Ansatz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ganzheitliche Denke physischer und digitaler Lernräume und -Anwendungen ▪ fünf Dimensionen von Smart Learning Environments: Unternehmenskultur, Lernerzentriertheit, Didaktische Diversität, hybride Lernräume und Assistenzsysteme ▪ Bedeutung physischer Lernräume in Verbindung mit digitalen Lernlösungen und IoT-Anwendungen 	3	5	8
5. Agiles Lernen: Kompetenzen & Methoden	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedeutung und Definition von Agilem Lernen ▪ Abgrenzung zu anderen Konzepten wie New Learning ▪ Lernen am Arbeitsplatz, Lernkonzepte flexibel und dynamisch gestalten, Individualisierung von Lernpfaden ▪ Etablierung neuer Rollen (z.B. Lernbegleiter) und dafür notwendige Voraussetzungen 	3	5	7
6. Grundlagen Wissenschaftliches Arbeiten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Methodische Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens ▪ Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten ▪ Präsentation wissenschaftlicher Arbeiten ▪ Recherchieren und Zitieren ▪ wissenschaftliche Diskurse und rhetorische Grundlagen 	0	5	0
7. Transfer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsentation der Transferarbeiten mit Feedback 	2	0	3

* auf Basis der Rahmenordnung zur Durchführung von Zertifikatslehrgängen (RZLG) in der aktuell gültigen Fassung.